

Parentatio Lutheri. Eine christliche Predigt vom Herrn Martino Luthero

Von Georg Mylius

Es bezeugen glaubwürdige Historien, ihr meine Geliebten im Herrn, dass, als Johann Hus, der heilige Märtyrer und fromme Prophet Gottes, auf dem Konzil in Konstanz von der päpstlichen Geistlichkeit zum Feuertod verurteilt wurde, weil er sich gegen die Gräuel und den Götzendienst des Papsttums ausgesprochen hatte, er als Ketzer trotz gewährtem Geleit zu Pulver und Asche verbrannt wurde. Kurz vor seinem Ende, bei Beginn seiner Marter, sprach er die römische Menge mit folgenden Worten an: „Nun denn, ihr bratet jetzt eine Gans (denn Hus soll in der böhmischen Sprache so viel wie Gans bedeuten), aber lasst nicht zu viel Zeit vergehen, denn in über hundert Jahren wird ein Schwan kommen, dessen Gesang ihr hören werdet, und diesen Schwan werdet ihr nicht verbrennen oder verletzen.“ Hus erduldete seine Marter geduldig und schloss sein Leben im seligen Glauben ab. Was er jedoch prophezeit hatte, erfüllte sich zur festgesetzten Zeit mächtig. Denn 101 Jahre nach Hus' Verbrennung, als das Jahr 1516 nach Christi Geburt erreicht wurde, begann der edle und reine Schwan, Dr. Luther selig, seinen schönen Schwanengesang und führte das Werk weiter, das Hus hundert Jahre zuvor begonnen hatte.

In Italien lebte ein eifriger und gelehrter Mönch, Hieronymus Savonarola, der sich ebenso ernsthaft durch Predigten und Schriften dem Papst und den Gräueln des päpstlichen Reichs widersetzte. Deshalb wurde er in Florenz lebendig verbrannt. Dieser fromme Mönch und Märtyrer soll zu Lebzeiten und kurz vor seinem Ende mehrmals prophezeit haben, dass es nicht lange dauern werde, bis die Gräuel und der Götzendienst des römischen Babylons bestraft würden und ein solcher Meister geboren werde, den die römische Tyrannei und die Werke Gottes nicht mehr aufhalten könnten. Es geschah eben in dem Jahr, als der genannte Savonarola 1498 verbrannt wurde, dass Luther in diesem Land jung geboren wurde, im Jahr 1483 nach Christi Geburt.

Es gibt auch verlässliche Berichte, dass zu dieser Zeit ein frommer, gottesfürchtiger Mönch in Eisenach in Thüringen lebte, der das Sakrament des Abendmahls nicht auf päpstliche Weise in einer einzigen Gestalt, sondern in beiderlei Gestalt, wie Christus es angeordnet hatte, empfangen wollte. Aufgrund dieser Tat wurde er in ein schweres Gefängnis gesteckt und, wie man sagt, darin zu Tode gehungert. Vor seinem Ende offenbarte er seinem Guardian eine ähnliche Prophezeiung und sagte ihm: „Wenn das Jahr 1516 erreicht wird, wird ein anderer kommen, der den Götzendienst des Papsttums und dessen schändliche Gräuel so angreifen und reformieren wird, dass sie sich davon nie wieder erholen werden.“ In eben diesem Jahr, wie zuvor erwähnt, trat Dr. Luther auf und begann, gegen die päpstlichen Gräuel zu disputieren und schlug seine Thesen hier in Wittenberg öffentlich an der Schlosskirche an.

ES bezeugen glaubwürdige Historien/ Ihr meine Geliebte im HErrn/ daß/ da Johan Huß/ der heilige Märtyrer und frome Prophet Gottes/ zu Costnitz auff dem Concilio von der Baepstischen Clerisey zum Fewr verurtheilt/ umb deßwegen/ das er des Bapsthumbs Grewel und Abgötterey widersprochen/ als ein Ketzer zu Pulver und Aschen/ wider gegebenes geleit/ verbrennt worden/er kurtz vor seinem ende/ bey angehender seiner Marter den Römischen hauffen mit solchen Worten angedet: Wolan/ jr bratet jetzunder eine Gans (denn Huß sol In Böhmischer sprach so viel als eine Gans heissen) aber last euch die weil nicht lang sein/ über hundert Jar wird ein Schwan komen/ dessen Gesang werdet jr hören/ und selbigen Schwan wol ungebrennet oder unbesenget lassen. Huß hat hierüber zwar seine Marter in gedult erstanden/ und sein leben im seligen Glauben geendet: was er aber geweissaget/ das ist auff bestimmte zeit mächtiglich erfüllet worden. Dan als 101 Jar/ nach der zeit/ als Huß verbrennet worden/

verflossen und also eben der termin/ den Huß bestimmet/ erfüllet worden/das man nach Christi Geburt gezelet hat 1516. Dafehet in diesem laufenden Jar der Edele und schöne lautere Schwan/ D. Luther seliger/ seinen lieblichen Schwanengesang an/ und führet aus das Werck/ da es Johan Huß vor hundert Jar zuvor gelassen hat.

IN Welschland ist gewesen ein eiffriger und gelehrter Münch Hieronymus Savonarola/ welcher sich dem Bapst und dem Grewel des Bäpstischen Reichs auch eben ernstlich mit predigen und schreiben widersetzet hat/ Deswegen er zu Florentz lebendig verbrenet worden ist. Dieser fromme Münch und Märterer sol in seinen lebzeiten/ und kurz vor seinem Ende mehrmalen gewaissaget haben/ Es werde nicht lang anstehen/ das des Römischen Babels Grewel und Abgötterey werde gestraffet/ und ein solcher Meister geboren werden/ den die Römische Tyrannei/ das Werck GOTTes nicht mehr hemmen oder hindern werde. Nun geschichts eben in dem Jar/ da gemelter Savonarola mit Fewr verbrennet worden/ als man nach Christi Geburt gezelet hat 1483. das Luther in diesen Landen jung/ und auff die Welt geboren worden.

Es ist auch gewisse kundschaftt/ das eben umb diese zeit/ zu Eisenach in Thüringen/ ein frommer Gottseliger Münch gewesen/welcher das Sacrament des Abendmais äusser der Meß nicht in einerley gestalt/ auf Papistische weis/ sondern wie es Christus geordnet/ und auff beiderley gestalt hat empfangen wollen. Als nun dieser umb solcher einigen That wegen in beschwerliche Gefengnus gesteckt/ und/ wie man sagt/ hungers darinnen getódtet worden/ hat er seinem Guardian vor seinem ende gleichmessige Weissagung angezeigt/ und zu jme gesagt: Wann man zelen werde 1516. da werde ein anderer komen/ der werde des Bapsthumbs Abgötterey und der Güster Grewel dermassen angreifen und reformieren/ das sie es nimmermehr verwinden werden. Eben In diesem genannten Jar/ wie vor gemeldet/ ist D. Luther auffgetreten/ und hat angefangen/ wider die Bäpstische Grewel zu disputieren/ und die Sätz oder Theses seiner Disputation allhier in Wittemberg öffentlich an der Schloßkirchen angeschlagen.

Quelle: Mylius, Georg: Parentatio Lutheri. Eine christliche Predigt vom Herrn Martino Luthero, was Gott durch diesen seligen tewren Mann, und ausserwehlten Rüstzeug ausgerichtet, und gemeiner Christenheit für Edele Wolthat erzeiget habe / Gehalten jn der Pfarrkirchen zu Wittemberg, Anno 1592. den 16. Febr.... durch Georgen Müllern Wittenberg, A iij r - v. (VD 16 M 5371).